



Podcast Episode 50

Die Feldhamster vom
George-Washington-Hof
wienerwohnenpodcast.buzzsprout.com



Der George-Washington-Hof: Lebensraum für Feldhamster und Einsatzgebiet für Wiener Wohnen-Reporter Markus Egger und Hamsterexpertin Simone Klais (r.)



Hauptstadt der Feldhamster

In Wien leben rund 3.000 Feldhamster. Viele davon sind im Gemeindebau George-Washington-Hof zu Hause.

Die weitläufigen Grünflächen der Wiener Gemeindebauten sind Heimat für viele Tierarten. Oft sieht man Singvögel, Eichhörnchen und Tauben. Turmfalken und Spechte sind auch recht häufig. Eine Seltenheit dagegen ist das Vorkommen des Feldhamsters im George-Washington-Hof.

Kulturfolger in der Stadt

Die parkähnlichen Grünanlagen dieses Gemeindebaus sind durchsetzt mit kleinen Löchern, aus denen da

Gefahr und Schutz

„Hamster kennen die Menschen und die Menschen im Gemeindebau kennen ihre Hamster. Es ist schön zu sehen, wie sie sich für ihre Hamster einsetzen, wie sie Hunde und Katzen daran hindern, dass sie den kleinen Säugern nachstellen, oder diese einfach nur beobachten. Die Menschen wissen, dass sie hier etwas ganz Besonderes haben“, freut sich Simone Klais, Beauftragte für den Hamsterschutz der Stadt Wien, wo Feldhamster streng geschützt sind. Leider geht das Vorkommen des Feldhamsters immer mehr zurück. Verlust von Lebensraum und Gifte zählen zu den wahrscheinlichen Ursachen.

Hotel Mama nur auf Zeit

Auch wenn sie sich im Gemeindebau wohlfühlen, halten Feldhamster nichts von Baugemeinschaften. Als Einzelgänger leben sie allein mit sich und einer reich gefüllten Futterkammer in ihrem Bau, der sich bis zu 1,5 Meter unter die Erde erstreckt. Nur die fünf oder sechs Jungtiere von einem der bis zu drei Würfen pro Jahr dürfen mit der Mutter den Bau teilen, nach dreiwöchiger Aufzucht aber ist dann Schluss mit Hotel Mama, dann wird der Nachwuchs ausquartiert.

INFOS: www.wien.gv.at/umweltschutz/naturschutz/biotop/feldhamster.html

Wien – die Großstadt mit den meisten Feldhamstern in Europa

»Es macht Freude, dieses liebe, putzige Tier zu schützen.«

Dr. Simone Klais
Hamsterschutz der Stadt Wien

und dort Hamsterköpfchen auftauchen. Ein sichernder Blick ringsum und schon saust der kleine Nager aus seinem Loch zur Suche nach Gras, Früchten und Sämereien.

Die ursprüngliche Heimat des Feldhamsters sind offene Graslandschaften, die aber immer mehr verschwinden. Als Kulturfolger besiedelt der Hamster auch die Stadt. An Menschen gewöhnt, ist er hier nicht sehr scheu.